

Wasser verschafft ersehnte Abkühlung

TU-Sportfest ist trotz hoher Temperaturen ein Erfolg

Von Corinna Knoke

Clausthal-Zellerfeld. Sommersportfest an der TU Clausthal: Das bedeutet Spaß und Spiel, mal ernsthaft, mal heiter, beispielsweise beim Fünfkampf.

Patrick Heinemann und Malte Zappe haben sich auf dem Gelände

gesucht und stimmen aus voller Kehle das Steigerlied an. „Naja, die Melodie war etwas dürrig, aber ansonsten habt ihr es gut gemacht“, sagt Katja Schneider vom Kulturbüro Clausthal-Zellerfeld und gibt den beiden zwei von drei möglichen Punkten.

Was sich hier nach einem Musikwettbewerb anhört, ist tatsächlich das Sommersportfest der TU Clausthal. Die beiden Studenten wollen sich durch ihren Gesang bei den „Harzland-Games“, dem spaßigen Fünfkampf, wertvolle Bonuspunkte sichern.

Der feiert beim diesjährigen Sportfest Premiere. „Wir hatten einfach mal Lust auf eine spaßige

Aktion“, sagt Schneider vom Kulturbüro, die den Wettkampf mit der Studentenverbindung ASV Barbara entwickelt hat. In den weiteren Disziplinen, die vom Bergbau inspiriert wurden, geht es jedoch sportlicher zu: So müssen die Studenten beispielsweise Erz in einer Schubkarre

möglichst schnell ins Ziel schieben oder Eier auf einem Löffel durch einen Parcours balancieren. Bei einer weiteren Station geht es darum, Wasser in Eimern so schnell wie möglich eine Strecke entlang zu tragen und dann in eine große Kiste zu befördern. Spritzwasser bleibt dabei nicht aus, die Wettkampf-Teilnehmer sind bei Temperaturen jenseits der 30-Grad-Grenze aber bestimmt

nicht traurig darüber.

„Ja, es ist sehr heiß“, resümiert auch Stefan Marxen, kommissarischer Leiter des Hochschulsportes. Er ist trotzdem zufrieden, denn auch bei den hohen Temperaturen kämen viele Leute. Das zeige sich gerade bei den Hochschulmeisterschaften im Fußball und Beachvol-



Patrick Heinemann und Malte Zappe (v.li.) von der Studentenverbindung ASV Barbara strengen sich beim Fünfkampf an. In den Schnelligkeitsdisziplinen sind sie als Team ganz vorn mit dabei. Fotos: Neuenndorf



Huaifang Chen von der Chinesisch-Deutschen Begegnungsstätte präsentiert die asiatische Kampfkunst Taiji.

leyball, denn bei beiden Disziplinen seien zahlreiche Mannschaften angetreten. Bei der Hitze achten die Verantwortlichen des Sportinstitutes jedoch besonders darauf, dass jeder genug zu trinken hat. „Wir haben auch mehr Zelte aufgebaut, die Schatten spenden. Eimer Wasser zur Abkühlung stehen auch bereit“, erzählt Marxen.

Neue Fitnessanlage

Eine Disziplin, die in diesem Jahr ebenfalls neu auf dem Programmplan steht, ist der sogenannte Calisthenics-Wettkampf. Dabei handelt es sich um ein Krafttraining, bei dem ausschließlich das eigene Körpergewicht genutzt wird. Dafür verwendet die TU ihre neue Outdoor-Fitnessanlage, die seit Herbst vergangenen Jahres auf dem Gelände Tannenhöhe steht. Wenn es sich die Teilnehmer noch schwerer machen wollen, können sie sich Gewichte um die Hüften binden.

Bent Bohl, ist mit zusätzlichen 20 Kilogramm der erste Teilnehmer, der sich an das Fitnessgerät wagt, um Klimmzüge und sogenannte Dips – eine Stützübung an einem Barren – zu absolvieren. Von jeder Sorte müssen die Wettkampf-Teilnehmer 20 Stück in höchstens fünf Minuten schaffen.

Während ihnen die ersten noch locker aus den Armmuskeln gehen, sind sie ab der Hälfte ordentlich am Kämpfen. Sowohl die Zuschauer als auch die Konkurrenten selbst feuern sie tatkräftig an, noch einmal alles zu geben. Am schwersten mache den Sportlern dabei die Hitze zu schaf-

fen, erzählt Bent Bohl. „Es ist wirklich sehr anstrengend“, versichert er das, was sich die Zuschauer beim bloßen Hinsehen schon denken können.

Nicht nur beim Fünfkampf steht der Spaß im Vordergrund. So können sich Besucher in verschiedenen Sportarten ausprobieren. Die Uni bietet Schnupperkurse im Boxen, Zumba, Fechten oder Taiji an. Huaifang Chen, Meisterin der asiatischen Kampfkunst, zeigt in einer beeindruckenden Vorführung, wie es richtig geht. Sportinstitutsleiterin Regina Semmler-Ludwig ist von der Kunst der Körperbeherrschung ganz begeistert. Die Sportart fördere zum einen das Gleichgewicht, die

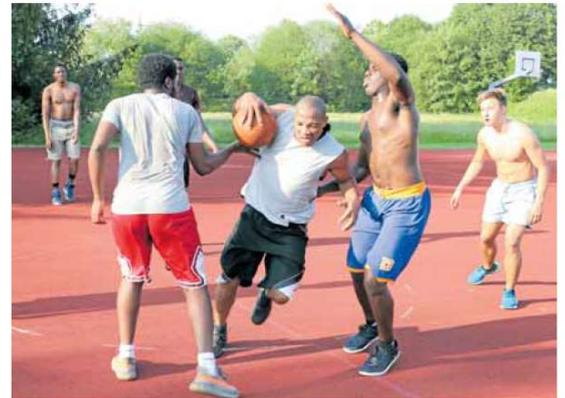
Koordination und die Beweglichkeit. Ihr gefällt zudem, dass bei dem TU-Sommerfest auch Sportarten gezeigt werden, die weniger populär sind als Fußball sind.

Legendäre Bierstaffel

Die Hauptattraktion steht immer zum Schluss an: die Bierstaffel. Dabei müssen die Teilnehmer schnellstmöglich ein Bier trinken und einen Sprint hinlegen – Wasser ist natürlich auch erlaubt. Gerade bei den heißen Temperaturen bieten die kühlen Getränke eine Erfrischung. In diesem Jahr kann die Gruppe der Clausthaler Studenten aus Kamerun den Sieg einfahren.



Hier ist Körperbeherrschung gefragt: Bent Bohl stellt beim Calisthenics-Wettkampf seine Muskeln unter Beweis. Manuel Kreie zählt die Anzahl der Wiederholungen.



Die Studenten geben beim Basketball alles. Auch Temperaturen jenseits der 30-Grad-Grenze bringen sie nicht davon ab.